



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

351 (22.12.1898) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-73456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-73456)

General-Anzeiger



(Wöchentliche Beilage)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Bestell- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6. 2

Donnerstag, 22. Dezember 1898

(Telephon-Nr. 218.)

Telegraphische Adressen:
"General-Anzeiger"
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Btg. monatlich.
Prinzipal 10 Btg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne - Zeile 20 Btg.
Die Restanten - Zeile 80 Btg.
Einzel - Nummern 3 Btg.
Doppel - Nummern 5 Btg.

Verantwortlich:
Hr. den. v. d. Hagen u. d. g. v. d. Hagen
Hr. den. v. d. Hagen u. d. g. v. d. Hagen
Hr. den. v. d. Hagen u. d. g. v. d. Hagen
Hr. den. v. d. Hagen u. d. g. v. d. Hagen
Hr. den. v. d. Hagen u. d. g. v. d. Hagen
Hr. den. v. d. Hagen u. d. g. v. d. Hagen
Hr. den. v. d. Hagen u. d. g. v. d. Hagen
Hr. den. v. d. Hagen u. d. g. v. d. Hagen
Hr. den. v. d. Hagen u. d. g. v. d. Hagen
Hr. den. v. d. Hagen u. d. g. v. d. Hagen

Nr. 351

Zweites Blatt.

Deutsches Reich.

Ansätze.

Die Vorlage der schauamberg-lippischen Regierung betreffend die lippische Thronfolge, die der Bundesrath in seiner letzten Sitzung dem zuständigen Ausschusse überweisen hat, besteht, wie aus Berlin berichtet wird, lediglich aus einem neuen Rechtsgutachten. Durch die Vernehmung des juristischen Materials wird die Erledigung der lippischen Frage nicht gefördert, und dies ist um so lebhafter zu bedauern, als die Zustände in Detmold sich von Tag zu Tag unheilbarer gestalten. So wird der „Lippischen Volksztg.“ geschrieben:

„Vor kurzer Zeit begegnet ein Einjährig-Freiwilliger dem Flügeladjutanten v. Malachowski auf der Straße. Der Einjährige grüßt nicht. Major v. Malachowski ruft ihn zu sich und auf die Frage, warum er nicht sein Honneur mache, erhält der Major die Antwort, er hätte nicht nötig, der „Hausuniform“ des Grafregenten Sonneur zu erweihen.“

Major v. Malachowski wurde im vorigen Jahre in den Ruhestand versetzt. Man sagt, er sei pensionirt worden, weil er sich des Redakteurs der „Lippischen Volksztg.“, Dr. Quenin, angenommen hatte, der in einer Gesellschaft angegriffen worden war. Er wurde dann dem Grafregenten auf Grund der Militärkonvention, die ihm das Recht zuspricht, Flügeladjutanten zu ernennen und deren Uniform zu bestimmen, in das Amt eines Flügeladjutanten berufen.

Das „Ballfest“ des Oberpräsidenten Dr. Raffe in Koblenz, auf das von Koblenz aus in der „Rhein. Volksztg.“ bereits hingewiesen worden, wird zu einer herrlichen Staatsballnacht gestempelt. In der „Germania“ wird ein Einschreiten gegen den Oberpräsidenten verlangt:

„Der höchste Beamte der zum allergrößten Theile katholischen Rheinlande scheint nicht zu wissen, daß die Katholiken in dem Abend nicht bloß dem Geiste des Christenthums gemäß, sondern auch in Folge ausdrücklicher Bestimmung der Kirche sich aller rauschenden Lustbarkeiten zu enthalten verpflichtet sind. Durch das von ihm veranstaltete Fest wird eine große Anzahl von Katholiken geradezu veranlaßt, dieser Bestimmung zuwider zu handeln. Bescheiden ist es für uns Katholiken allerdings, daß ein großer Theil unserer Glaubensgenossen aus nichtigen Gründen bei dieser Gelegenheit die Gebote der Kirche öffentlich übertritt, das sollte aber für die hohen Träger der Verwaltungsgewalt keine Entschuldigung sein. Ballfeste im Advent und in den Fasten zu veranstalten und dazu — Katholiken einzuladen. Das Vergehen des Oberpräsidenten der Rheinprovinz verdient eine scharfe Rüge und eine Berurtheilung im Landtage.“

Diese Beschwerde ist recht lehrreich. Wir können uns unterdessen nur rufen, sagt die „Nat. Korr.“, so bald als möglich mit diesen Zumuthungen vor den preussischen Landtag zu kommen. An dem erforderlichen Bescheid soll es nicht fehlen.

Sport.

Fußballsport.

Am letzten Sonntag dampfte die Mannheimer Fußball-Gesellschaft 1898 nach Karlsruhe, um gegen den Fußball-Club Pforzheim in der dritten Serie um die Verbandsmeisterschaft zu

Buntes Genulleton.

Die Schwedische Expedition zu wissenschaftlichen Forschungen des Nordpols ist reich an wissenschaftlichen Resultaten heimgekehrt und ihr Führer hatte dieser Tage Gelegenheit, in der Stockholmer Geographischen Gesellschaft Bericht über die Reise zu erstatten. Die Versammlung bot für sich allein schon außerordentliches Interesse. Baron Nordenfjöld präsidirte; anwesend waren neben den vielen wissenschaftlichen Autoritäten Stockholms zahlreiche Vertreter aus der Finanzwelt, von denen fast jeder schon irgend einmal durch eine kolossale Summe zu wissenschaftlichen Zwecken sich bemerkbar gemacht hat. Lebhaftig Aufmerksamkeit fand in der glänzenden Versammlung der Schwede Erikson, der vor noch nicht langer Zeit als armer Mann die Heimath verließ und als Millionär aus Nordpol zurückkehrte. Als der Führer der Expedition, der junge Nordenfjöld, im dickleibigen Saale erschien, wurde donnernder Applaus laut. Mit Hilfe von Stiefelsohlen führte der Vortragende den Zuhörern die Eiswästen am Antarktischen Pol vor Augen und berichtete über die großartigen mineralogischen und botanischen Sammlungen, die die Expedition mitgebracht. Ueberaus werthvoll waren die Ergebnisse der geologischen Forschungen. Dieselben führten u. A. zu einer neuen Theorie über die Goldlager von Alaska, sowie über die Zukunft Alaskas. Wiederholend wies die Erwähnung Andrees in dem Vortrage. Wie erinnerlich, wurde wiederholt von Victoria aus die Senfationsnachricht in die Welt gesetzt, daß Andree mit seinem Luftballon in Alaska gelandet sei. Die Unrichtigkeit jener Nachrichten wurde regelmäßig binnen kürzester Zeit nachgewiesen. Und doch, als der junge Nordenfjöld die, man darf sagen, authentische Beschreibung abgab, daß von Andree und seinem Ballon in Alaska nie etwas gesehen worden, bemühtigte sich der Zuhörer wahrer Bellenmenschheit.

Neue Kanonen. Aus Amerika meldet man erfolgreiche Experimente mit neuen Kanonen, von denen sich amerikanische Artilleristen eine Revolution im ganzen System des Baues moderner schwerer Geschütze versprechen. Die erste Kanone, mit der in Sandy Hook in Gegenwart des Generals Miles experimentirt wurde, ist in Cleveland (Ohio) nach einem Plan Dr. Gattings, des Erfinders des Gatling-Geschützes, gebaut worden. Das Geschütz hat ein Acht-Zoll-Kaliber und ist aus Gußstahl verfertigt. Es hielt einen Pulverdruck in der Kammer von annähernd 37,000 Pfund pro Quadratzoll aus, was bisher noch nicht da war. Sechs Schüsse wurden abgefeuert; beim ersten Schusse die Pulverladung 132 Pfund, bei den nächsten zwei

kämpfen. Das Wettspiel fand auf dem Karlsruher Egerplatz statt, welcher infolge anhaltenden Regens in eine Anzahl größerer und kleinerer Pflügen verwandelt war und deshalb das Spiel nicht wesentlich beeinträchtigt. Um 2 1/2 Uhr gab der Schiedsrichter, Herr Lang, vom Karlsruher Fußballverein, das Zeichen zum Beginn. Mannheim unternahm sofort einen kräftigen Vorstoß und schon nach Verlauf der ersten 5 Minuten passirte der erste Ball des Pforzheimer Goal. Das Spiel beginnt von Neuem und Pforzheim legt sich kräftig ins Zeug, doch scheitern alle Angriffe an Mannheims Hintermannschaft, welche tüchtig im Schutze ist. Mannheims Fortwärtsspieler bemächtigen sich jetzt des Balls und belagern fortwährend das Pforzheimer Goal; Ball auf Ball faßt gegen dasselbe, doch Pforzheim's Goalmann parirt jetzt alle mit unheimlicher Sicherheit und — Glück! Plötzlich bricht Pforzheim durch, Mannheims Goalkeeper kommt zu Fall und langsam rollt ein Ball durch das Mannheimer Goal. So stand das Spiel nach Ablauf der ersten Hälfte unentschieden 1—1. Die zweite Hälfte des Spiels zeigt das gleiche Bild wie die erste: Mannheim kämpft beständig vor dem feindlichen Goal und nur das ausgezeichnete Spiel des Pforzheimer Goalmanns rettet seine Mannschaft vor einer großen Niederlage. Kurz vor Schluß gelingt es Pforzheim abermals durchzubringen und das entscheidende Goal zu setzen. Mannheim steht zwar alle Kraft ein, um zu equalisiren, doch vergebens. So endete das Spiel 2—1 zu Gunsten Pforzheims. Nach dem Spiel brachte man in Erfahrung, daß Pforzheim einige Spieler in seiner Mannschaft hatte, welche dem Verband Süddeutscher Fußballvereine nicht angehören. Mannheim erhebt deshalb Protest und wird das Match nachschießlich als ungültig betrachtet werden.

Deutscher Radfahrer-Bund, Gauverband V (Mittelrhein). Die kürzlich in Mannheim im „Hotel National“ stattgehabte Vorstandssitzung des Gau V des Deutschen Radfahrer-Bundes war gut besucht und bot ein erfreuliches Gesamtbild des Emporblühens des Gau V. Die Pflege des Touren- und Wanderfahrens, welche eine der Hauptaufgaben des deutschen Radfahrer-Bundes bildet, hat in der verflochtenen Saison hübsche Resultate ergeben. Röhre 10% der Gaumitglieder haben die 6- und 12-tägigen Preistouren mit Erfolg gefahren und sind beste Leistungen zu verzeichnen. Bei Klasse A (Herren unter 40 Jahren) wurde als beste Leistung gefahren: in 6 aufeinander folgenden Stunden 152.3 km; als Mindestleistung, um ausgezeichnet zu werden, werden verlangt 110 km; als beste Leistung gefahren in 12 aufeinander folgenden Stunden wurden 241.2 km erzielt, als Mindestleistung werden verlangt 190 km. Auf Tandem wurde in 6 aufeinander folgenden Stunden erreicht 192.4 km, verlangt sind 120 km. Bei Klasse B (Herren über 40 Jahren) wurden in 6 Stunden 132.3 km erzielt, verlangte Mindestleistung 100 km; auf Zweifler wurde in dieser Klasse für 12 Stunden Tour 196.6 km erzielt, verlangte Mindestleistung 170 km. Es werden im Ganzen 80 mit Erfolg gefahrene Preistouren mit fiberrten Ehrenzeichen, fiberrten Gaudern, dem. Ministerlich hergestellten Preisdiplom ausgezeichnet. Für kommende Saison steht ein reiches Programm des Gau V in Aussicht, sowohl für Radfahrer, welche dem Tourensport errogen sind, als auch für Vereine, welche sich bei Gattings und beim Reigenfahren Vorbeeren pflegen wollen. Mitglied des Deutschen Radfahrer-Bundes kann jeder unbescholtene Radfahrer, auch Radfahrerin werden, welche das 18. Lebensjahr erreicht haben. Der Deutsche Radfahrer-Bund zählt heute 43,000 Mitglieder und ist somit die größte deutsche Radfahrer-Vereinigung.

Mannheimer Nuderklub. Am letzten Sonntag hielt der Mannheimer Nuderklub in seinem Winterlokal, „Café zur Oper“, seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Dieselbe war äußerst zahlreich besucht und wurde die Tagesordnung sowie noch weitere vorliegende Punkte in befriedigender Weise erledigt. Dem Gesamtvorstande wurde für die gewissenhafte Wahrung seines Amtes

135 und bei den übrigen 142. Es sollen im Ganzen 300 Kunden abgefueert und der Druck successive erhöht werden, um zu sehen, wie weit die Widerstandskraft geht. Nachdem die Bohrung vorgenommen worden ist, wird das Gefäß einer äußeren Hitze von 2000 Grad Fahrenheit ausgesetzt, während ein kalter Luftzug durch das Rohr strömt. Eine leichte Verätzung beginnt nach zweifelhafte Anwendung der kalten Luft in der Höhe und bringt in sechs Stunden bis nach außen, was den Rückschlag des Projectes markirt. Das Geheimniß der Operation liegt in der Legirung, die im Stahl in Anwendung kommt. Mr. Galling versichert, daß seine Kanone nur die Hälfte der gewöhnlichen Kanonen kostet und nur ein Aelstel ihrer Herstellungskosten erfordert. Die andere Kanone, die probirt wurde, war ein sogenanntes Eins-Duhen Dynamit-Kanone. Seine Erfindung rufen tiefer Vöcker in den Todern und die Wirkung ist so groß, daß innerhalb eines Pabius von Witzig sich vom Explosionspunkt alles Leben zerstört würde. Gewöhnliches Pulver wird verwendet, um die Dynamitkanonen vorwärts zu treiben, nach einem Prinzip, das etwa dem gleich, das angewandt wird, um die Torpedos aus der Whitehead'schen Röhre zu schubern.

Im Kunstgewerbe-Museum in Berlin sind die Geschenk ausgestellt, die der Kaiser von Sulten bei seinem Besuch in Konstantinopel erhalten hat. Frucht und Maßstab dieser Stücke sind ganz gewaltig. Das Kunststück ist ein Teppich von nahezu 150 Quadratmeter, in der größterlichen Teppichfabrik von 300 Arbeiterinnen herzustellen. Dieser Teppich ist ein mächtiges Stück des Museums bis zu voller Höhe; die Anstellung einer solchen Waise von 14 zu 11 Meter ist eine technische Meisterleistung; das Muster schließt sich den guten alten Ueberlieferungen des Orients an, die farbige Gesamtwirkung ist von großer Schönheit. Vor diesem Teppich erhebt sich ein Kuffen von sieben mächtigen Porzellanvöcken, von denen drei geradezu kolossal sind. Dieselben sind in der großherzlichen Fabrik in der Höhe des Hippolytspalastes aufgeführt und, wie die Inschriften besagen, aufgeführt für den deutschen Kaiser. Die Vöcken stehen in Form und Ausgestaltung sämmtlich unter dem Einfluß europäischer Kunst, sind aber Werke von unvorstelllicher Prachtentfaltung; aus derselben Porzellanfabrik kommen zwei Theefervoirs, jedes mit zwölf Fassen und einem Rubsch, von denen das eine ebenfalls noch französischer Natur, das andere in Art der türkischen Kaffeezeremonie, aus zwei änglischen Rosten bestehend. Im Silber ausgeführt ist ein mächtiges Kaffeebecken, wie wenn sie — allerdings in Bronze — in Konstantinopel zum Erwärmen der Zimmer benutzt, ferner eine

der Dant ausgesprochen und derselbe per Affirmation einstimmig wiedergewählt. Renanschaffung von Buchmaterial sowie Berufung einer Vorbereitungscommission für die im Jahre 1900 stattfindenden Jubiläumsschicklichkeiten waren ebenfalls zu erledigende Punkte und schloß der Vorkynde gegen 12 Uhr mit einem kräftigen Hpp, Hpp, Hurrah die Versammlung.

Geldwäfferes.

* Durch die Reise unseres Kaisers nach Palästina wurde die Aufmerksamkeit der ganzen zivilisirten Welt auf dieses Land von so großer geschichtlicher Vergangenheit hingelenkt. Jeder, der sich nun für Erzeugnisse dieses Landes, wie Wein, Honig, Olivenholzwaaren, interessiert, kann solche bei der Firma Graf Jmdberger, G 3, 11, erhalten. Auch ist Inhaber, welcher selbst 19 Jahre dort lebte, stets gern bereit, Auskunft über Land und Leute zu ertheilen.

Gaus- und Landwirtschaft.

* Gebreiter für die Frühjahrsvorbereitung schneidet man im Winter; bei Frostwetter muß die Arbeit mit Handschuhen vorgenommen werden, da beim Zerbrechen mit bloßen Fingern durch plötzliches Aufstehen eine Zerreißung der Nerven an einzelnen Stellen eintreten würde. Man schneidet auf einmal immer nur Meiser einer Sorte, versteht sie mit Rannen und sonstigen Bemerkungen, bindet sie so zusammen, daß die weiteren Ende gleichmäßig liegen und bemerkt sie, schräg im Sand geschichtet, in frostfreiem, kühlem Raume auf. — Die Frühjahrsvorbereitungen werden erst ausgeführt, wenn die Wäfflinge zu treiben beginnen; würde man dann erst die bereits ebenfalls treibenden Edelreiser schneiden, so würden sie an den Wäfflingen vertrocknen, bevor sie sich mit ihnen vereinigt haben. — Zum Versandt verpackt man Edelreiser in trockenes Moos, umhüllt sie mit festem Papier in verschiedenen Lagen oder Stroh. Gestorene Edelreiser muß man erst aufhauen lassen, sowohl vor dem Versandt, als vor dem Auspacken bei der Ankunft, in einer Temperatur, welche nur wenig über 0 beträgt.

* Der Pferdemist von der Straße ist ein sehr beachtenswerthes Material für die Düngung und nicht minder zur Anlage von Frühlärten. In Städten ist derselbe ungenügend zu haben und keine Stadterwaltung erhebt Einspruch, wenn er gesammelt wird.

Gin werthvoller Mitarbeiter

In jedem Geschäfte, das sich auf der Höhe erhalten will, ist eine durchgehende Klame durch Kanonen in Zeitungen und Zeitschriften. Aber eine Klame, welche sich als erfolgreich erweisen soll, kann nur ausgeführt werden auf Grund reicher Erfahrung im Zeitungsweifen, da nicht nur die richtige Wahl der Klame und die zweckmäßige Abfassung des Textes, sondern auch die Anordnung des Textes und die geschickte Einleitung der Aufnahmeweifen für die Wäfflinge der Annoncen ausschlaggebend sind. Die eingehende Kenntniß dieser wichtigen Faktoren findet der Inserent bei der größten Annoncen-Exposition Deutschlands Rudolf Woffe, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1, vertreten. Woffe sich in Annoncen-Angelegenheiten an die Firma Rudolf Woffe wendet, hat die Gewißheit, in verlässliche Beratung und sorgfältigste Ausführung, unter Garantie höchstündigster Verbindlichkeiten auf die Originalpreise der Zeitungen zu finden. Die Anfertigung von Klamen, aufträgen, geschmackvollen Entwürfen für eine zweckmäßige Klame, der Versand der Kataloge geschieht kostenfrei. 44507

große Wase mit türkischen Ornamenten und dem kaiserlichen Adler; dieselbe trägt in türkischer und deutscher Sprache die Inschrift: „Seiner Majestät Wilhelm II., Kaiser von Deutschland, König von Preußen. Im Namen der Bevölkerung Konstantinopels durch die Stadtpfästler aller Ehrenberechtigt aus Anlaß des zweiten Besuches in der Hauptstadt des Osmanenreiches genöthigt als Zeichen der großen Freude der Bevölkerung über die halbholle Freundschaft, die Seine Majestät mit unserem allergnädigsten Herrn und Gebieter Seiner kaiserlichen Majestät Abdul Hamid II. dem Siegreichen verbindet. 17. Oktober 1898.“ Beide Stücke sind von dem Hofmalere des Sultans Rischadjan in Konstantinopel gefertigt.

Ein Wäfflinger. Der amerikanische Lieutenant Hobson, jener amerikanische Offizier, welcher sich durch die Verfenkung des spanischen Kriegsschiffes „Mermaid“ vor Santiago einen Namen erworben hat, lügte nach einem Vortrage, welchen er über diesen Vorang in Chicago gehalten hat, nicht weniger als 165 Frauen und Mädchen. Die Polizei organisirte ein Coure der außerordentlichen Damen. Die Tochter des früheren Gouverneurs von Carolina war die Erste, welche gelüht wurde. Dem Lieutenant Hobson schien die Sache erklärlicherweise viel Spaß zu machen.

Die Wandering von Columbus' Gebrütern. Spanien hat von Amerika, dem es Ruba abgetrennt hat, Christoph Columbus' Gebrüdere zurückgefordert, die auf Sabanna deparirt waren. Die Forderung wurde den Spaniern erfüllt, und wenn den Deutschen zu glauben ist, ist des großen Entdeckers Sorg auf der Fahrt nach Europa. Was aber enthält der Schatz? Die Ueberreste Columbus' haben so viele Verfertigungen und Wäff durchgemacht, daß es wohl erlaubt ist, meint der „Figaro“, an recht wenig Ueberreste mehr zu glauben. Die Leiche wurde zuerst in einem Kloster von Valladolid beiseite, dann 1507 nach Sevilla überführt in das Kloster von Las Cuevas. Auf Wunsch der Wittve Columbus' wurde dann gegen 1537 der Saug ausgegraben und nach Hispaniola transportirt, wo er in der Kathedrale von St. Domingo beigesetzt worden war. Ein Erdbeben zerstörte aber 1673 einen Theil des Domes mit den dort befindlichen Gräbern. Roma und Nachlässigkeit haben wohl im Laufe der Jahrhunderte dazu beigetragen, die Gebeine Christoph Columbus' unter den Trümmern der Kathedrale zu zerstreuen. Herr Garviller, der Historiker des berühmten Seemanns, sagt: „Wir glauben nicht, daß man irgend einen Ueberrest von ihm gefunden habe, weder in St. Domingo noch sonst wo.“

P 2, 14 Planken
70499



GRAVIR-ANSTALT
A. Jander
Mannheim P 2, 14
gegenüber der Hauptpost.

Schulfransen
sehr paffendes
Weihnachts-Geschenk
von 1 Mark an.



Reise- und Hund-Schuhe,
Porzellanwaaren,
Cigarren-Etuis etc.
Große Auswahl
in jeder Preiskategorie.
Rud. Schmiederer
P 2, 19 Sattler, P 2, 12

Ladenlokal.
In frequenter Lage (Schloß) sollen 1 oder 2 große Verkaufslokale - event. auch für großes Warenhaus - errichtet werden. Einbringung nach Wunsch. Wohnung im Hofe. Näheres unter Nr. 78023 an die Expedition dieses Blattes.

Accept-Credits erhalten stets. Renten, Ob. u. A. A. 5000 an Kassell Walle, Stadtmarkt 1999

10.000 M. an U. L. Hypothek unter No. 78027 an die Expedition dieses Blattes.

Mk. 350.000
an verschiedene prima Objekte in guter Stadtlage & 4%, auszuliefern. Gefuche unter A. Nr. 78778 besördert die Expedition dieses Blattes.

Das süddeutsche Kochbuch
von **Emma Rohr.**
2100 exquisite Rezepte zur besten und billigsten Verwertung aller Speisen, Vorküchen, Getreide, Fleischwaren etc.
Küchlein, Spätzlein, Aufbraten des Gesehneten, Auflagen bei Braten, Ansetzen der Schinken etc.
Preis 10 Pf., geb. 20 Pf. 50

Zahnschmerz
von heftigen Schmerzen herabsetzend durch **Kopp's Zahnwafel** (2 % Carvacrolwafel) in wenig Minuten beendigt. Nur zu haben beim alleinigen Hersteller **H. Kropp, Dr. med. N. 2, 7** in Mannheim & 50 Pfg. **Telephon 1270**

Buttermilch-Soße
die beste Soße um einen sauren, weichen Teint zu erhalten. Nützlich, welche Ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Soße bedienen. 3 Stück 50 Pfg. Zu haben in der **Horn-Apotheke, T. 2, 1, 77507**

Kitten
Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. **55705 E. L. S. Laden K. 2, 5.**

Fest Geschenke
besonders geeignet empfehle ich mein großes Lager in
Operngläser,
Feldstecher, Lunetten
Brillen u. Pince-nez,
Laterna magica,
Re'sszeuge
sowie 77920
sämtl. optisch. Artikel
zu billigsten Preisen
Optisches Institut
A. L. Levy.
P 4, 16.

Oleichen
Holzschritte
Zinkätzungen und Acetypfen nach jeder Vorlage 77928 für Gewerbe und Industrie. **Sachs & Cie. F. 7, 20.** **Telephon 219**

Zur Verbesserung einer bereits zum patentmässigen Schutze angemeldeten Erfindung wird ein tüchtiger **Elektrotechniker** (ohne Kapitalbeteiligung) bei grossem Verdiensteanteil sofort an- oder West. Offerten unter No. 77908 an die Expedition.

Damen-Güte
werden gemittelt bei billiger Beschaffung. **Q 5, 19, parterre.**

Damen-Linen höchste Aufnahme mit freier Disposition bei Frau Schmidt, Deuborn, Weinheim 78006

Kauf & Verkauf
Liegenschaften u. Bauplätze
durch gewissenhaft und rechtlich vermittelnde
Mittler-Genossen von
C. Jäckel, N. 2, 13.

Weitere Verträge und ein Niederwagen zu kaufen. In ein in der Exped. 77884

Billiger Gelegenheitslohn
4 Maß neue Geschloßfen, ge. u. kleine, 1 gr. Herrenreiheliste von Wannen, 5 Stück Waschtischapparate für Wohnküchenbau etc. komplett mit Unterbau, 5 Stück Waschtisch-Spülkasten, 20 Stück Eisen- u. Holz- u. Harze-Transmissions- u. Lagerrollen, 100 Stück gebräute Hellen u. G. H. Spalding, **Witra K 7, 32.** am Ring. 78065

Damenrad
gekauft, feinste englische Waare billig abzugeben. Näheres D 3, 5.

Gelegenheitskauf.
2 umgelaufene und 1 schwarzes Piano, ganz neu, I. Qualität, gerade sofort wegen Umzug unterm Preis ab mit 10jähriger Garantie. **N. Demmer, Ludwigshafen, neben dem "Deutsch u. Hans"** Auch noch ein g. feines Bithorn-Schüler-Violon.

Stahlmuldenkippwagen,
6 Stück, ut erhalten 7/8 c m Inhalt, 600 mm Spurweite, zu verkaufen v. **Gebr. Baumann,** **Witrip. 78041**

Abbruch-Material.
Bauhölz, Brennholz, Stadthölzer, Kisten, ein Pantzen, eine Parthei Eisenholz, Gartenmöbel, Treppen, Türen, Böden, Fenster, Einbauelemente, Bruchstücke, Steinmauer, Kacheln (Läden- und Kaminsteine), Kaminplatten, Platten, Parquet, Dachziegel, einige Oefen und Herde u. m. zu verkaufen. **Schwelingerstr. 151-171.**

Stellen inden Stadtreisende
auf hohe Provision gesucht. Offerten unter Nr. 78091 an die Expedition dieses Blattes.

Augender Kommiss
mit schöner Handarbeit findet sofort oder per 1. Januar dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 78022 an die Expedition dieses Blattes.

Rebenverdienst.
Intelligenten Personen jeden Standes ist in gutem Verdienste Gelegenheit geboten. Best. Anstellung nach langer Probezeit. Näh. in der Exped. N. 2, 14 78441

Stellen inden
Junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit auf Zeit gesucht. **W. 14, 2, parterre.**

Stellen inden
Junges Mädchen wird auf Zeit gesucht. **W. 14, 2, parterre.**

Stellen inden
Junges Mädchen wird auf Zeit gesucht. **W. 14, 2, parterre.**

Stellen inden
Junges Mädchen wird auf Zeit gesucht. **W. 14, 2, parterre.**

Abbruch-Material.
Bauhölz, Brennholz, Stadthölzer, Kisten, ein Pantzen, eine Parthei Eisenholz, Gartenmöbel, Treppen, Türen, Böden, Fenster, Einbauelemente, Bruchstücke, Steinmauer, Kacheln (Läden- und Kaminsteine), Kaminplatten, Platten, Parquet, Dachziegel, einige Oefen und Herde u. m. zu verkaufen. **Schwelingerstr. 151-171.**

Abbruch-Material.
Bauhölz, Brennholz, Stadthölzer, Kisten, ein Pantzen, eine Parthei Eisenholz, Gartenmöbel, Treppen, Türen, Böden, Fenster, Einbauelemente, Bruchstücke, Steinmauer, Kacheln (Läden- und Kaminsteine), Kaminplatten, Platten, Parquet, Dachziegel, einige Oefen und Herde u. m. zu verkaufen. **Schwelingerstr. 151-171.**

Abbruch-Material.
Bauhölz, Brennholz, Stadthölzer, Kisten, ein Pantzen, eine Parthei Eisenholz, Gartenmöbel, Treppen, Türen, Böden, Fenster, Einbauelemente, Bruchstücke, Steinmauer, Kacheln (Läden- und Kaminsteine), Kaminplatten, Platten, Parquet, Dachziegel, einige Oefen und Herde u. m. zu verkaufen. **Schwelingerstr. 151-171.**

Abbruch-Material.
Bauhölz, Brennholz, Stadthölzer, Kisten, ein Pantzen, eine Parthei Eisenholz, Gartenmöbel, Treppen, Türen, Böden, Fenster, Einbauelemente, Bruchstücke, Steinmauer, Kacheln (Läden- und Kaminsteine), Kaminplatten, Platten, Parquet, Dachziegel, einige Oefen und Herde u. m. zu verkaufen. **Schwelingerstr. 151-171.**

Abbruch-Material.
Bauhölz, Brennholz, Stadthölzer, Kisten, ein Pantzen, eine Parthei Eisenholz, Gartenmöbel, Treppen, Türen, Böden, Fenster, Einbauelemente, Bruchstücke, Steinmauer, Kacheln (Läden- und Kaminsteine), Kaminplatten, Platten, Parquet, Dachziegel, einige Oefen und Herde u. m. zu verkaufen. **Schwelingerstr. 151-171.**

Abbruch-Material.
Bauhölz, Brennholz, Stadthölzer, Kisten, ein Pantzen, eine Parthei Eisenholz, Gartenmöbel, Treppen, Türen, Böden, Fenster, Einbauelemente, Bruchstücke, Steinmauer, Kacheln (Läden- und Kaminsteine), Kaminplatten, Platten, Parquet, Dachziegel, einige Oefen und Herde u. m. zu verkaufen. **Schwelingerstr. 151-171.**

Abbruch-Material.
Bauhölz, Brennholz, Stadthölzer, Kisten, ein Pantzen, eine Parthei Eisenholz, Gartenmöbel, Treppen, Türen, Böden, Fenster, Einbauelemente, Bruchstücke, Steinmauer, Kacheln (Läden- und Kaminsteine), Kaminplatten, Platten, Parquet, Dachziegel, einige Oefen und Herde u. m. zu verkaufen. **Schwelingerstr. 151-171.**

Abbruch-Material.
Bauhölz, Brennholz, Stadthölzer, Kisten, ein Pantzen, eine Parthei Eisenholz, Gartenmöbel, Treppen, Türen, Böden, Fenster, Einbauelemente, Bruchstücke, Steinmauer, Kacheln (Läden- und Kaminsteine), Kaminplatten, Platten, Parquet, Dachziegel, einige Oefen und Herde u. m. zu verkaufen. **Schwelingerstr. 151-171.**

Abbruch-Material.
Bauhölz, Brennholz, Stadthölzer, Kisten, ein Pantzen, eine Parthei Eisenholz, Gartenmöbel, Treppen, Türen, Böden, Fenster, Einbauelemente, Bruchstücke, Steinmauer, Kacheln (Läden- und Kaminsteine), Kaminplatten, Platten, Parquet, Dachziegel, einige Oefen und Herde u. m. zu verkaufen. **Schwelingerstr. 151-171.**

K 8, 24a
Kommunikation sein eingerichtete Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Badzimmer u. m. sofort ab. Näheres unter Nr. 77811

L 4, 5
2 St. 2 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres unter Nr. 78007

L 4, 9
2 St. 2 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres unter Nr. 78007

L 12
2 St. mit od. ohne 2 Bad. Räume im Seitenbau per 1. April preisw. zu verm. durch **Immob. Bureau P. 1, 9, 11. 78283**

N 3, 16
2 St. 2 Zim. u. Küche, neu decoriert, so. od. spär. u. m. 77105

O 5, 4
Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 78001

P 4, 13
2 St. 2 Zim. u. Küche zu verm. 78420

P 7, 14
2 St. 2 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres parterre. 78010

P 7, 22
2 St. 2 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres parterre. 77730

Rheinammstrasse 10
Neubau, nächst Lindenhofstrasse, elegante Wohnungen je 2 Zimmer, Badzimmer, Küche u. m. nach hinten Hof mit schönen Gärten per sofort oder später zu verm. Näh. bei oder **Reichardtstr. 12 parterre.** 78319

Rheinammstrasse 10
Neubau, nächst Lindenhofstrasse, elegante Wohnungen je 2 Zimmer, Badzimmer, Küche u. m. nach hinten Hof mit schönen Gärten per sofort oder später zu verm. Näh. bei oder **Reichardtstr. 12 parterre.** 78319

Rheinammstrasse 10
Neubau, nächst Lindenhofstrasse, elegante Wohnungen je 2 Zimmer, Badzimmer, Küche u. m. nach hinten Hof mit schönen Gärten per sofort oder später zu verm. Näh. bei oder **Reichardtstr. 12 parterre.** 78319

Rheinammstrasse 10
Neubau, nächst Lindenhofstrasse, elegante Wohnungen je 2 Zimmer, Badzimmer, Küche u. m. nach hinten Hof mit schönen Gärten per sofort oder später zu verm. Näh. bei oder **Reichardtstr. 12 parterre.** 78319

Rheinammstrasse 10
Neubau, nächst Lindenhofstrasse, elegante Wohnungen je 2 Zimmer, Badzimmer, Küche u. m. nach hinten Hof mit schönen Gärten per sofort oder später zu verm. Näh. bei oder **Reichardtstr. 12 parterre.** 78319

Rheinammstrasse 10
Neubau, nächst Lindenhofstrasse, elegante Wohnungen je 2 Zimmer, Badzimmer, Küche u. m. nach hinten Hof mit schönen Gärten per sofort oder später zu verm. Näh. bei oder **Reichardtstr. 12 parterre.** 78319

Rheinammstrasse 10
Neubau, nächst Lindenhofstrasse, elegante Wohnungen je 2 Zimmer, Badzimmer, Küche u. m. nach hinten Hof mit schönen Gärten per sofort oder später zu verm. Näh. bei oder **Reichardtstr. 12 parterre.** 78319

Rheinammstrasse 10
Neubau, nächst Lindenhofstrasse, elegante Wohnungen je 2 Zimmer, Badzimmer, Küche u. m. nach hinten Hof mit schönen Gärten per sofort oder später zu verm. Näh. bei oder **Reichardtstr. 12 parterre.** 78319

Rheinammstrasse 10
Neubau, nächst Lindenhofstrasse, elegante Wohnungen je 2 Zimmer, Badzimmer, Küche u. m. nach hinten Hof mit schönen Gärten per sofort oder später zu verm. Näh. bei oder **Reichardtstr. 12 parterre.** 78319

O 5, 1
1 Kt. 1 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres unter Nr. 77811

P 1, 7
2 St. 2 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres unter Nr. 77811

P 5, 15/16
1 St. 1 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres unter Nr. 77811

Q 2, 14
1 St. 1 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres unter Nr. 77811

Q 2, 23
1 St. 1 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres unter Nr. 77811

Q 4, 7
1 St. 1 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres unter Nr. 77811

Q 5, 22
1 St. 1 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres unter Nr. 77811

Q 7, 11
1 St. 1 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres unter Nr. 77811

Q 7, 11
1 St. 1 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet u. m. Näheres unter Nr. 77811

